

Mitteilung der Verwaltung zum Sachstand der Umsetzung von „RatsTV“

Der Rat hat in seiner Sitzung am 02.03.2023 einstimmig die Einführung eines Live-Streams der öffentlichen Sitzungen des Rates im Internet sowie die Änderung der Hauptsatzung und die Anpassung der Geschäftsordnung beschlossen (Drucksache Nr. 5367/2020-2025). Somit liegen die formellen Voraussetzungen für ein Live-Streaming von öffentlichen Ratssitzungen vor.

Ergänzend wurde die Verwaltung vom Rat beauftragt, die folgenden Hinweise des Digitalisierungsausschusses zu verfolgen und Umsetzungsoptionen aufzuzeigen:

- Parallel zur Einführung des Live-Streams arbeitet die Verwaltung daran, auch Menschen mit Behinderungen zeitnah die Teilhabe am Rats-TV zu ermöglichen.
- Neben der Einstellung des Live-Streams auf YouTube sorgt die Verwaltung für eine DSGVO-konforme Bereitstellung des Streams auf der städtischen Homepage.

Die ergänzenden Anforderungen hat die Verwaltung aufgenommen und setzt diese bereits um.

Diese zusätzlichen Anforderungen werden die geschätzten laufenden Kosten auf ca. 46.550 Euro (brutto) erhöhen und teilen sich auf folgende Positionen auf:

- Lizenz Live-Stream (12 Monate)	ca. 10.000 Euro
- Serviceleistung SWB (Accesspoint; 12 Mon.)	ca. 550 Euro
- Techn. Vorbereitung und Durchführung von 8 Ratssitzungen (extern)	ca. 6.000 Euro
- Gebärdensprachdolmetschung (GSD) für 8 Ratssitzungen (extern)	ca. 30.000 Euro.

Einmalige Kosten sind bisher in Höhe von ca. 29.615 Euro (brutto) entstanden. Darauf entfallen auf:

- Hard- und Software	ca. 21.215 Euro
- Einrichtung, Installation, Programmierung	ca. 1.800 Euro
- Dienstleistungen Design (extern)	ca. 2.000 Euro
- Live-Test am 16.05.2023	ca. 4.600 Euro

Die Verwaltung hat Kontakt zu einem Portal-Anbieter aufgenommen, der über jahrelange Erfahrungen auf dem Gebiet der Videoübertragung verfügt. Neben einer Transkription (Untertitelung) wird auch eine Übersetzung in Gebärdensprache angeboten. Mit Abschluss eines Vertrages zur Auftragsverarbeitung (AVV) wird das Streaming DSGVO-konform umgesetzt.

In der 19. KW wurde ein funktionseingeschränkter Test (nur Untertitelung) durchgeführt. Der Livestream konnte erfolgreich auf der Plattform des Anbieters erstellt werden und auch der Livestream-Player des Anbieters konnte erfolgreich auf der „bielefeld.de“-Seite eingebettet werden. Bild- und Tonqualität waren einwandfrei.

Die Kamera, die die Ratsmitglieder zeigen wird, wurde mehrfach versetzt und Anfang der 19. KW gegen ein weitwinkligeres Modell ausgetauscht. Der Bildausschnitt zeigt technisch bedingt noch kleine Bereiche (ca. 4- 5 Zuschauer und die Fraktionsmitarbeitenden), die nicht erfasst

werden dürfen. Hier kann nur mit organisatorischen Maßnahmen (Besucherstühle umplatzen) Abhilfe geschaffen werden.

Das Rechtsamt prüft zurzeit die Vereinbarkeit mit den geltenden Datenschutzbestimmungen.

Zur Prüfung sämtlicher Streaming-Komponenten – insbesondere der Einbindung der GSDs (s.o.) – plant die Verwaltung einen Live-Test am 15.06.2023. Der öffentliche Teil der Ratssitzung wird dann live übertragen, jedoch nicht „veröffentlicht“. Das bedeutet, dass zwar ein Live-Stream inkl. aller Komponenten (s.o.) erstellt wird, jedoch nicht im Internet abgerufen werden kann.

Die so gewonnenen Erkenntnisse bilden neben der Prüfung des Rechtsamtes die Grundlage für ggf. noch erforderliche technische und organisatorische Anpassungen für das „RatsTV“.

Die Verwaltung wird anschließend die Ergebnisse im Digitalisierungsausschuss präsentieren.